



Quelle: ARGe Medien im ZVEH

Die Zahl der Auszubildenden steigt seit Jahren. Gleichzeitig wächst der Anteil der Elektrohandwerkerinnen.

Auszubildendenzahlen für das Jahr 2022

Deutlicher Zuwachs bei Neuverträgen und weiblichen Azubis

Energiewende und Digitalisierung geben den E-Handwerken Rückenwind. So war 2022 nicht nur durch ein beachtliches Umsatzplus gekennzeichnet, sondern auch durch einen deutlichen Anstieg bei der Beschäftigtenzahl. Beim Nachwuchs zeigt sich nun ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung. Das belegen die Auszubildendenzahlen für das vergangene Jahr*.

Mehr Neuverträge als vor Corona

So traten 2022 insgesamt 15.521 junge Menschen eine e-handwerkliche Ausbildung an – ein Plus von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2021: 15.122). Die Zahl der Neuverträge ist damit nicht nur höher als im Vor-Corona-Jahr 2019. Sie übersteigt den Wert sogar deutlich (2019: 15.172). In den von der Pandemie dominierten Jahren 2020 und 2021 waren die Neuvertragszahlen nicht zuletzt aufgrund fehlender oder stark eingeschränkter Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zwischen

Betrieben und Jugendlichen in der Berufsorientierungsphase (Ausbildungsmessen, Praktika etc.) leicht zurückgegangen.

Das Wachstum stimmt nicht nur vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, der zunehmenden Akademisierung und des wachsenden Fachkräftebedarfs optimistisch. Es zeigt auch, dass die Bemühungen der Elektrohandwerke in Sachen Nachwuchsmarketing Früchte tragen und dass immer mehr Jugendliche Interesse haben, als Klimaschützer und Fortschrittmacher im Einsatz zu sein.

Beliebt: Energie- und Gebäudetechnik

Maßgeblich verantwortlich für das Wachstum war der/die Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Hier stieg die Zahl der Neuverträge um 403 auf 13.850 (2021: 13.447). Das entspricht einem Plus von drei Prozent. Einen starken Zuwachs (+ 16,8 %) gab es bei dem/der Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegra-

tion (GSI). So entschieden sich im vergangenen Jahr 153 junge Menschen für den noch recht neuen e-handwerklichen Beruf. Das ist umso erfreulicher, als dem Vernetzungsexperten im Rahmen von Energiewende und Sektorkopplung künftig eine besondere Bedeutung zukommen wird.

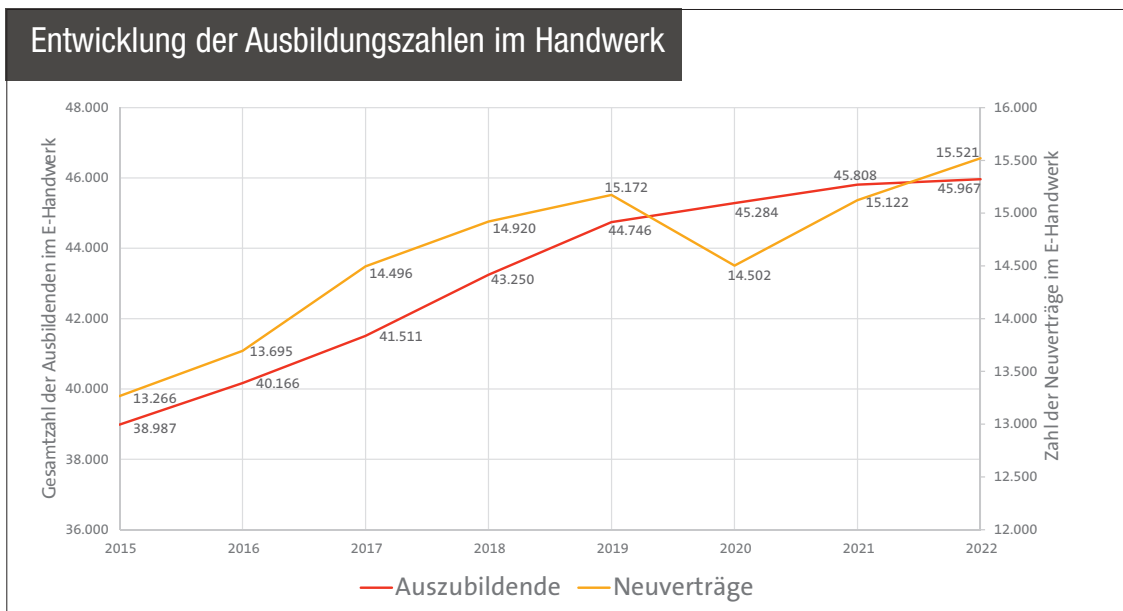
Mehr weibliche Auszubildende

Bei den Berufen Informationselektroniker/-in sowie Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik gab es indes leichte Rückgänge. Dafür legte 2022 die Zahl der weiblichen Auszubildenden in den E-Handwerken um 4,8 Prozent (+ 20) und damit überproportional zu. Insgesamt entschieden sich im vergangenen Jahr 436 Frauen für eine e-handwerkliche Ausbildung.

Moderater Anstieg bei Gesamtzahl

Die positive Entwicklung bei den Neuverträgen führt auch zu einem Wachstum beim Lehrlingsbestand. So absolvierten

* Ausbildungstatistik des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH).



Die Zahl der Neuverträge überstieg 2022 sogar den hohen Wert des Vor-Corona-Jahres 2019.

2022 insgesamt 45.967 junge Menschen eine Ausbildung in einer der großen Zukunftsbranchen – im Vorjahr waren es noch 45.808 (+ 0,3 %).

Starker Jahrgang 2019 fällt weg

Dass das Wachstum relativ moderat ausfällt, hat einen simplen Grund: Der Bestand an Auszubildenden insgesamt wird nicht nur durch die Neuabschlüsse 2022 beeinflusst, sondern immer auch durch die Zahl der Abgänger. Bei den aktuellen Zahlen macht sich nun bemerkbar, dass mit dem 2019er-Jahrgang ein sehr starker Jahrgang aus der Berechnung herausfällt.

Neuer Beruf ist sehr gefragt

Für den Zuwachs verantwortlich war auch hier der/die Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (+ 1,0 %). Bei dem/der Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration stieg die Zahl von 128 auf 231 (+ 79,1 %). Erklären lässt sich die starke Steigerung damit, dass der Beruf erst 2021 im Zuge der Neuordnung der e-handwerklichen Ausbildung neu geschaffen wurde. Bei dem/der Informationselektroniker/-in sowie bei dem/der Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik waren auch in puncto

to Gesamtzahl leichte Rückgänge zu verzeichnen.

Frauenanteil steigt

Positiv zu werten ist hingegen, dass der Anteil der Elektronikerinnen erneut stieg. So waren im vergangenen Jahr 1.196 Frauen in einer e-handwerklichen Ausbildung – ein Plus von 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2021: 1.146). Der Frauenanteil unter den Auszubildenden stieg ebenfalls, zwar nur geringfügig, dafür aber kontinuierlich. Lag er 2021 noch bei 2,5 Prozent, so stieg er 2022 auf 2,6 Prozent. ■

Neue Auszeichnung

»E-Meister/-in des Jahres 2023«: jetzt mitmachen und Vorschläge einreichen

Der Meister-Titel ist in den E-Handwerken ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum eigenen Betrieb. Für viele Gesellen eröffnen sich dadurch zudem weitere Karrierechancen, denn Meister/-innen sind Vorbilder für den e-handwerklichen Nachwuchs und tragen im Berufsalltag Verantwortung.

Vorbildliche Meister/-innen gesucht

Um zu zeigen, wie wertvoll eine solche hochwertige Weiterbildung sein kann, ver-

Quelle: Pixabay – AxXLc



Der neue Preis wird 2023 erstmals im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke vergeben.

leihen die E-Handwerke im Rahmen der »Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke«, die jedes Jahr im November in Oldenburg stattfinden, erstmals den Titel »E-Meister/-in des Jahres«.

Und nun sind Sie dran: Auszubildende, Gesellen und Kolleg/-innen aus Innungsbetrieben der E-Handwerke haben **bis zum 30. Juni 2023** die Möglichkeit, ihre(n) Meister/-in vorzuschlagen. Voraussetzung ist ein Meister-Titel in einem der E-Handwerksberufe. Zudem sollte derjenige, für den ein Bewerbungsvorschlag eingereicht

wird, in einem Elektro-Innungsfachbetrieb arbeiten.

Und so geht's

Die erste Phase ist bereits mit der Anmeldung geschafft. Über das Formular auf www.zveh.de/e-meister können Fotos und Videos eingereicht werden. Hier sollte kurz beschrieben werden, warum gerade Ihr Kandidat »E-Meister/-in des Jahres« werden sollte. Später wählt eine Fachjury aus allen Einreichungen die Finalisten aus. Der/die Sieger/-in wird schließlich über ein

Publikumsvoting bestimmt und erhält neben dem Titel »E-Meister/-in des Jahres« einen attraktiven Gewinn. Die Person, von der der Vorschlag stammt, sowie der zugehörige Betrieb erhalten ebenfalls Gewinne. Erstmals vergeben wird der Preis im Rahmen der »Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke«, beim großen Festabend am 18. November 2023 in Oldenburg.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter: www.zveh.de/e-meister ■

Aufstiegsfortbildungen

BexElektro: drei Fortbildungen im Bereich »Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in«

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt »Berufsbildungsexzellenz Elektromobilität« (BexElektro) werden in einem Verbund von Partnern aus Bildung, Elektrohandwerk, Elektroindustrie und Wissenschaft drei Fortbildungen zum neu geschaffenen Fortbildungsabschluss »Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in« entwickelt. Nach dem 2020 novellierten Berufsbildungsgesetz stellt dieser Fortbildungsabschluss die erste Stufe der höheren Aufstiegsfortbildung dar und löst damit die bisherigen Fortbildungsabschlüsse »Fachkraft« und »Fachwirt« ab. BexElektro wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Drei Themengebiete im Fokus

Das Projektkonsortium unter Leitung des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) leitete den Bedarf für die Fortbildungsabschlüsse aus einer Befragung unter E-Handwerksbetrieben ab. So hatte die Befragung eine hohe Nachfrage nach den Schwerpunktthemen »Elektromobilität«, »Erneuerbare Energien« und »Gebäudesystemintegration« ergeben. Die drei auf dieser Grundlage erarbeiteten Fortbildungsabschlüsse wurden in einem ersten Schritt von der Handwerkskammer Region Stuttgart beschlossen:

› **1. Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in für Ladeinfrastruktursysteme der Elektromobilität (HWK Region Stuttgart)**



Quelle: ARGe Medien im ZVEH

Im Rahmen der »Berufsbildungsexzellenz Elektromobilität« (BexElektro) wurden drei Fortbildungen für den neuen Abschluss »Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in« entwickelt.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die Vertiefung und Erweiterung des bereits vorhandenen Wissens beziehungsweise der Fertigkeiten im Themengebiet »Planen und Errichten von Ladeinfrastruktursystemen der Elektromobilität einschließlich ihrer Komponenten«.

› **2. Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in für Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiemanagement (HWK Region Stuttgart)**

Bei diesem Angebot findet eine Vertiefung und Erweiterung des bereits vorhandenen

Wissens sowie der Fertigkeiten auf den Themengebieten »Erneuerbare Energiequellen«, »Erhöhung der Energieeffizienz unter relevanten funktionellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten« sowie im Bereich der Beratung und Anpassung von Kundenanforderungen statt.

› **3. Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in für Gebäudesystemintegration (HWK Region Stuttgart)**

In dieser Fortbildung sollen bereits vorhandenes Wissen sowie Fertigkeiten rund ums Thema »Anlagen der Gebäudesysteminte-



gration und Gebäudeautomation« unter relevanten funktionellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten« vertieft und erweitert werden. Auch die Beratung und Anpassung von Kundenanforderungen ist Teil der Fortbildung.

Die zugehörigen Lehrgänge werden derzeit durch die Bildungspartner Elektro Technologie Zentrum (etz) in Stuttgart und Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BFE) in Oldenburg entwickelt und von beiden zusammen mit dem Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. (EBZ) in Dresden pilotiert. Der erste Lehrgang »Geprüfte(r) Berufsspezialist/-in für Ladeinfrastruktursysteme der Elektromobilität« (HWK Region Stuttgart) in Stuttgart war derart nachgefragt, dass er innerhalb weniger Tage ausgebucht war.

Abwechslungsreiche Inhalte

Die Teilnehmenden erwartet im Rahmen dieser Fortbildung ein interessanter Mix aus selbstorganisiertem Lernen, Onlineseminaren und Präsenzphasen, welche zusätzlich zu verstärkten praktischen Übungen genutzt werden und somit gleichzeitig zur Entwicklung von erweiterten Handlungs-

BexElektro: Wer wirkt mit?

PROJEKTKONSORTIUM:

- Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart
- Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BFE)
- Elektro Technologie Zentrum (etz) der Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart K. d. ö. R.
- Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. Dresden (EBZ)
- Institut für Arbeitswissenschaften und Tech-

nologiemanagement der Uni Stuttgart (IAT)

- Heldele GmbH
- Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG
- ELEKTRO DRESDEN-WEST GmbH
- MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG
- PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG

CLUSTERPARTNER:

- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

Mehr Infos unter: www.bexelektro.de

kompetenzen beitragen. Inhalte aus dem Marketing und dem Baustellenmanagement runden das anspruchsvolle Bildungsprogramm ab.

Für wen ist das interessant?

Die Fortbildungen richten sich an Fach- und Führungskräfte in Handwerksbetrieben, die sich als Spezialisten in einem der genannten Themengebiete qualifizieren wollen. Für Betriebe der E-Handwerke eröffnen sie die Möglichkeit, Beschäftigten eine Fachqualifizierung unterhalb des Meisterniveaus anzubieten. Die drei Fortbildungsabschlüsse sind

im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf Stufe 5 eingeordnet.

Gemeinsam ist den zugehörigen Lehrgängen, dass sie in Modulen angeboten werden, die es ermöglichen, zeitnah auf veränderte Kompetenzanforderungen zu reagieren und einzelne Module nach Bedarf zu belegen. So soll auch ein Quereinstieg möglich sein. Mit dem Abschluss eines/einer »Geprüften Berufsspezialisten/-in« wird eine Weiterqualifizierung auf höhere Fortbildungsstufen wie den Bachelor Professionell beziehungsweise Master Professional möglich. ■

ZVEH-Jahrestagung 2023

In Bonn wird diesmal auch ein neuer Vorstand gewählt

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2023 ist es endlich wieder so weit: Die elektrohandwerkliche Organisation lädt zur Jahrestagung – diesmal in die Beethoven- und ehemalige deutsche Bundeshauptstadt Bonn. Gastgeber ist in diesem Jahr der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Programm der Tagung stehen die Mitgliederversammlung, die Sitzungen der Fachbereiche »Technik«, »Wirtschaft« und »Tarif«, der Bereiche »Elektrotechnik«, »Informationstechnik« und »Elektromaschinenbau« sowie des E-Markenbeirats und



Quelle: Bundesstadt Bonn – Michael Sondermann

Der Countdown läuft: Die diesjährige ZVEH-Jahrestagung findet vom 31. Mai bis 2. Juni in der früheren Bundeshauptstadt Bonn statt.

last but not least die Gesellschafterversammlung der ArGe Medien im ZVEH. Spannend: In diesem Jahr wählen die Delegierten im Rahmen der Mitgliederversammlung sowohl einen neuen Vorstand als auch die Fachbereichsvorsitzenden.

Abgerundet wird das Programm durch die Öffentliche Festveranstaltung und den Festabend mit Verleihung der E-Markentpartner-Preise. Zu beiden Events werden traditionell auch hochkarätige Gäste aus dem Elektro-Großhandel, der Elektroindustrie, aus dem Handwerk und befreundeten Branchen und Verbänden erwartet. ■